

DTG 120 NEZ DIEMATIC

DTG 120 NEZ Eco.NOx DIEMATIC

Bedienungs- und Wartungsanleitung



WARNUNG :

Der einwandfreie Betrieb der Heizkessel hängt von der Einhaltung dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung ab.

- Nachprüfen ob der Kessel für die vorhandene Gasart ausgerüstet ist.
- Die Umstellung auf eine andere Gasart darf von einem Fachmann vorgenommen werden.

Die erste Inbetriebnahme muss von einem Fachmann durchgeführt werden.

INBETRIEBNAHME

- Gasabsperrrhahn öffnen.
- Schalter **F** und **H** in Stellung **"AUTO"** bringen.
- Kesselthermostat **E** auf Maximalstellung bringen.
- Überprüfen ob der Sicherheitstemperaturbegrenzer **D** entriegelt ist : die Schutzkappe entfernen und Entstörknopf mittels Schraubenzieher eindrücken.
- Ein/Aus-Schalter **A** in Stellung **"Ein"** ① bringen.
- Regelung so einstellen, dass sich eine Wärmeanforderung ergibt (Siehe die Bedienungsanleitung die sich in der Klappe des Schaltmoduls Ref. **10** befindet, oder die technischen Hinweise des Kessels).
- Der Zyklus des Gasfeuerungsautomaten läuft ab: Zündung des Zündbrenners, Flammendetektion am Zündbrenner.
- Der Brenner **14** zündet.

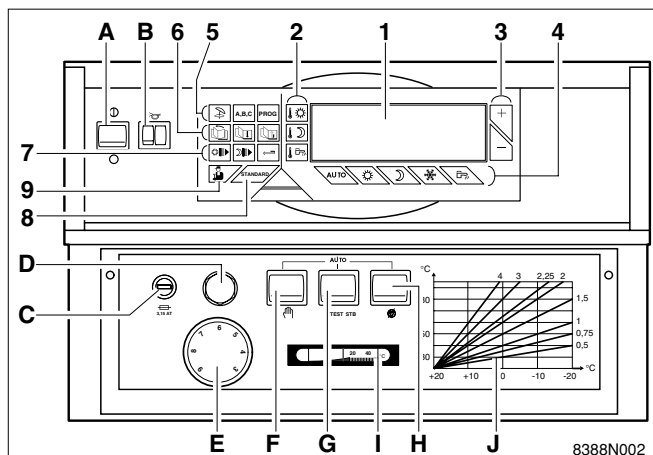
Anmerkung : wenn der Zündbrenner in den 50 ersten Sekunden nach Öffnung des Gasventils nicht zündet (Luft in der Gaszuleitung, Gasabsperrrhahn geschlossen...) geht der Gasfeuerungsautomat auf Störung. Einige Sekunden warten, dann den Entstörknopf **B** des Gasfeuerungsautomaten eindrücken.

ERLÖSCHEN

Ein/Aus-Schalter **A** in Stellung **"Aus"** ② bringen.

DIEMATIC Delta REGELUNG

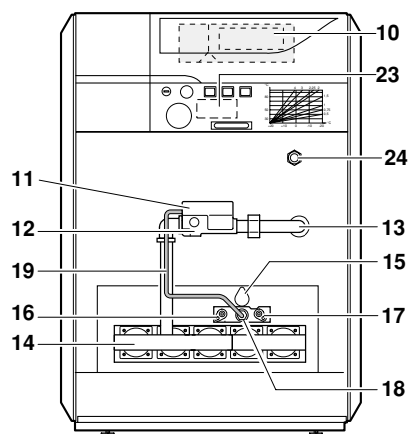
Zur Bedienung und Einstellung der Regelung siehe die Bedienungsanleitung der Klappe des abnehmbaren Schaltmoduls Ref. **10**, oder die technischen Hinweise des Kessels.



8388N002

DTG 120 NEZ DIEMATIC

DTG 120 NEZ Eco.NOx DIEMATIC



8388N106

- | | |
|--|--|
| A. Ein/Aus Schalter mit Betriebsleuchte | 10. Abnehmbares Dialog-Schaltmodul |
| B. Entstörknopf des Gasfeuerungsautomaten mit Alarmleuchte | 11. Gasfeuerungsautomat |
| C. Sicherung 3,15 AT | 12. Gasregelblock |
| D. Sicherheitstemperaturbegrenzer 110°C | 13. Gaszufuhr |
| E. Kesselthermostat (30 - 90°C) | 14. Brenner |
| F. SchalterAutomatik/Manueller Betrieb | 15. Schauloch |
| G. Prüftaste des Sicherheitstemperaturbegrenzer | 16. Zündelektrode |
| H. Pumpenschalter | 17. Ionisationssonde |
| I. Kesselthermometer | 18. Zündbrenner |
| J. Heizkurve (für den Installateur) | 19. Gaszuleitung des Zündbrenners |
| 1 bis 9 : Siehe Anleitung in der Klappe des Schaltmoduls Ref. 10 | 20. Manometer |
| | 21. Heizungspumpe |
| | 22. Entleerungshahn |
| | 23. Abgasüberwachungsthermostat (auf der Rückwand der Strömungssicherung) |
| | 24. Tauchhülse |

WARTUNG

Der Kessel muss unbedingt einmal pro Jahr von einem Fachmann überprüft und gereinigt werden. Hierfür empfehlen wir Ihnen einen Wartungsvertrag mit Ihrem Installateur abzuschließen.

Der Schornstein sowie der Kondensatsammler sind ebenfalls zu reinigen.

FROSTSCHUTZ-MAßNAHMEN

Beim Ausschalten der Heizung in der Winterzeit besteht Frostgefahr. Wir empfehlen die Benutzung eines geeigneten

Frostschutzmittels im Heizungswasser. Anderfalls ist die Anlage völlig zu entleeren.

STÖRUNGEN

Bevor sie Ihren Installateur anrufen, können Sie folgende Prüfungen vornehmen :

Der Brenner zündet nicht

- Überprüfen ob Schalter **F** und **H** in Stellung **AUTO** sind.
- Die Einstellung des Kesselthermostates **E** (Maximalstellung) und der Regelung nachprüfen.
- Der Sicherheitstempurbegrenzer **D** kann bei einer Überhitzung abgeschaltet haben : um den Kessel wieder in Betrieb zu setzen, die Schutzkappe des Entstörknopfes am Sicherheitstempurbegrenzer **D** abnehmen und den Knopf eindrücken.
- Der Abgasüberwachungsthermostat kann abgeschaltet haben. Er unterbricht die Gaszufuhr sobald die Abgase im Schornstein nicht mehr oder nur zum Teil abgeführt werden. Der Gasfeuerungsautomat geht auf Störung. Nach ca. 5 Min. Abkühlungszeit, Kessel wieder in Betrieb setzen : Entstörknopf **B** eindrücken. Bei Wiederholung solcher Störungen, wenden Sie sich an Ihren Heizungsfachmann der den Abgasweg überprüft.

Der Brenner ist in Betrieb aber die Heizkörper bleiben kalt

- Anlage entlüften und wieder mit Wasser nachfüllen.
- Funktion der Heizungspumpe nachprüfen
- Müssen Sie häufig Wasser nachfüllen, benachrichtigen Sie Ihren Installateur.

Wenn Sie Ihren Installateur benachrichtigen, teilen Sie ihm folgende Angaben mit :

- Kesseltyp
- Fabrikationsjahr : dieses ist durch eine Kodenummer von 4 Ziffern angegeben : die zwei ersten Ziffern geben das Fabrikationsjahr an (01=2001, 02=2002...) und die zwei letzten die Fabrikationswoche (01 bis 52)
- Seriennummer
- Benutzte Gasart

Diese Angaben sind auf dem Typenschild des Kessels angegeben.

GARANTIE

Mangelrügen und Gewährleistung

Für die Haltbarkeit der von uns hergestellten Gussheizkörper und Warmwassererwärmer übernehmen wir die Gewähr für die Dauer von 5 Jahren, vom Tage der Inbetriebnahme an gerechnet.

Voraussetzung ist sachgemäße Aufstellung durch einen Fachmann, vorschriftsmäßige Bedienung, die Verwendung geeigneter Brennstoffe und die Einhaltung der geltenden Regeln der Technik bei Planung und Ausführung der Anlage. Hierbei sind die Planungs- und Montagevorschriften für Zentralheizungsanlagen unseres Kesselkataloges zu beachten, die Bestandteil des Gewährleistungsvertrages sind.

Das Kesselspeisewasser hat den VDI - Richtlinien 2035 bzw. Vorschriften des VdTÜV 1453 und 1454 zu entsprechen.

Abweichend von der im ersten Abschnitt genannten Gewährleistungsfrist von 5 Jahren beschränkt sich die Gewährleistungsfrist auf Material- und Herstellungsfehler für die in die Kessel eingebauten Aggregate auf 2 Jahre.

Ausgenommen hiervon sind alle Verschleißteile. Für diese Teile richtet sich die Gewährleistung nach der gesetzlichen Regelung.


Wir verpflichten uns, nur solche Zubehöraggregate einzubauen, die einem angemessenen Qualitätsstandard entsprechen.

Nachweisbar durch Material- und Herstellungsfehler innerhalb der Gewährleistungszeit unbrauchbar gewordene Teile werden kostenlos ersetzt. Mängel sind unverzüglich nach Wareneingang schriftlich unter genauer Schilderung des aufgetretenen Fehlers bei uns geltend zu machen. Das beanstandete Stück ist aufzubewahren und uns auf Verlangen frachtfrei zuzusenden.

Darüber hinaus werden keine weiteren Verpflichtungen übernommen, insbesondere nicht für Schadenersatz, Minderung, entgangene Gewinne, Wasserschäden oder Folgeschäden aller Art.



Rheiner Strasse 151
D-48282 EMSDETTEN

 02572/23-5 - Fax 02572/23-107

www.dedietrichheiztechnik.de
info@dedietrich.de

Kundendienststelle :